

Berlin und Brandenburg: Sommerhitze kehrt zurück - Gewitterwarnung möglich!

Wetterexperte warnt vor neuer Hitzespitze in Berlin und Brandenburg, begleitet von Gewittern und Temperaturen bis 32 Grad.



NACHRICHTEN AG
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

Ein drastischer Wetterwechsel hat die Region Berlin und Brandenburg erreicht, wo die Temperaturen nach einem heißen Wochenende rapide gefallen sind. Am Montag, dem 22. Juli, sank das Thermometer von 35 auf nur noch 25 Grad, während hohe Luftfeuchtigkeit ein schwüles Gefühl erzeugte.

Starkes Unwetter und neue Hitze vor der Tür

Wetter-Experte Dominik Jung prognostiziert eine bevorstehende „Hitzespitze“ für die Region, die von starken Gewittern begleitet werden könnte. Am Dienstag wird mit Temperaturen von bis zu 28 Grad gerechnet, die jedoch mit einem Unwetter in den

Abendstunden einhergehen könnten. Regenfälle sind wahrscheinlich, da sich Gewitterfronten aus Westen nähern.

Juli über dem Durchschnitt und die Auswirkungen der Klimakrise

Bislang erweist sich der Juli als deutlich wärmer als der nationale Durchschnitt. Aktuell liegt die Temperatur in den ersten 21 Tagen um 0,6 Grad über dem Klimamittel von 1991 bis 2020 sowie 1,8 Grad über der Durchschnittstemperatur der Jahre 1961 bis 1990. Diese Temperaturabweichungen sind besorgniserregend, insbesondere im Kontext der anhaltenden Klimakrise, die sich sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern zeigt.

Im Gegensatz zu Berlin und Brandenburg, wo die Temperaturen bald wieder auf 32 Grad steigen könnten, kämpft Südeuropa bereits mit extremen Hitzephasen und Wasserknappheit. Medienberichte aus Italien berichteten von einem ausgetrockneten Lago Fanaco in Sizilien, was die Schwere der klimatischen Veränderungen unterstreicht.

Gemeinschaft und Wetterbedingungen

Die wechselnden Wetterbedingungen haben nicht nur Auswirkungen auf das Klima, sondern auch auf das tägliche Leben der Menschen in Berlin und Brandenburg. Insbesondere die Temperaturen und Gipfel der Hitze beeinflussen die Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung und die Notwendigkeit, sich auf extreme Wetterereignisse besser vorzubereiten. Angesichts der kommenden Hitzewelle ist es empfehlenswert, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um sich vor den gesundheitlichen Risiken von Überhitzung zu schützen.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Wetterlage entwickeln wird, aber eines ist sicher: Der Juli zeigt sich auch in der Hauptstadtregion von seiner wärmeren Seite, und die

Wetterlage wird weiterhin für Spannung sorgen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de